

Berliner Börsen-Beitrag.

Berlin, Dienstag, Die Zeitung erscheint in der Woche zweifach.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postenlohn.

Bestellungen werden angenommen für England in London bei Messrs. Siegle 30 Lime Street E.C. und Combe & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger, Hotels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Diebstahl-Listen der Preussischen Klassen-Polizei, Allgemeine Fertigungs-Tabellen mit Besanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die erledigte Seite 50 Pf. Restamtzeit 1 Mk.

Telegraph-Adresse: Börsefronte. Redaktion und Expedition: Berlin W. 8., Kronenstraße Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition. Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Vom Tage.

Der König von Dänemark nahm das Abschiedsgesuch des Landesverteidigungsministers Christensen an.

Dem Techniker Reibel, der mit dem Wrightschen Aeroplan einen Probeflug auf dem Vorküster See unternahm, stieß ein Unfall zu.

Comite de Lambert flog mit seinem Wright-Apparat von Port-Aviation nach Paris bis in die Nähe des Eiffelturms und zurück; der Flug dauerte 55 Minuten.

Der Vorstand der vier Bergarbeiterorganisationen in Essen a. Rhine beschloß, den Reichensland um Aufhebung der Beschlüsse wegen Einführung eines Zwangsarbeitsnachweises zu ersuchen.

Zur großindustriellen Arbeiterfürsorge.

Doch industrielle Großunternehmer sich die Beschaffung von Wohnungen für ihre Arbeiter angelegen sein lassen, ist nicht neu, dattiert vielmehr, namentlich im rheinisch-westfälischen Industriegebiete, schon Jahrzehnte zurück.

Ebenfalls nicht neu und von den Arbeitern vielfach als zweifelhaftes Wohltat betrachtet ist die Unternehmer-Fürsorge für Beschaffung von Konsumartikeln aller Art.

Gesellschaft, veranlaßt gesehen hat und über welches der letzte Jahresbericht dieser Gesellschaft folgendermaßen berichtet:

Mit der Anlage des Gutes Geeste haben wir einen Versuch eingeleitet, um für unsere Arbeiter gutes Fleisch zu möglichst gleichbleibenden billigen Preisen zu beschaffen. Eigene Schlachthäuser und Fleischerverkaufsstellen schalten den selbständigen Fleischermeister in unerwünschter Weise aus und sind dabei in ihren Verkaufspreisen immer abhängig von den Viehmarktpreisen.

Man wird diesem Experiment sicherlich nicht den bestmöglichen Erfolg wünschen können. Und zwar eben sowohl im Interesse des Unternehmens selbst, wie zweitens der nächstbeteiligten Arbeiter, und wie endlich drittens auch im Gesamt-Interesse des Reichs und seiner Bevölkerung.

nen für die Kultur gewonnen werden, Flächen, auf denen die Existenzmöglichkeit für einen selbständigen Landwirt bisher überhaupt nicht gegeben war.

Weitere Fragen, auf die sich die Antwort vor sich ergibt, sind überflüssig. Nur das Eine sei noch gesagt: ein agrarisches Diktum und Motiv zugunsten landwirtschaftlicher Pölle war es von je her, daß Deutschland sehr wohl imstande sei, seinen eigenen Bedarf an notwendigen Lebensmitteln einschließlich auch von Fleisch zu decken.

Telegramme.

Wien, 18. Oktober. (Wid.-Tel. d. B. B. B.) Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: Von der Meldung des „Matin“, daß Milan Gafid einer deutschen Gesellschaft im Risgebiet die Bergwerksrechte verkauft habe, ist den amtlichen deutschen Kreisen nicht das geringste bekannt.

Wien, 18. Oktober. (G. T. G.) Ministerpräsident Dr. Wexler stellte heute vormittag den Ministern Graf Andrássy und Kossuth längere Besuche ab und sagte sich auch mit allen übrigen Mitgliedern des Kabinetts in Verbindung.